WIRKsam

WIRKsam (Wissenschaftliche Koordination zur Entwicklung eines regionalen Klimakatasters) umfasst die wissenschaftliche Koordination und Begleitforschung der Verbundprojekte zur Entwicklung eines regionalen Klimakatasters.

Ziel ist es, die in den Modellregionen durch transdisziplinäre Prozesse entwickelten Ansätze integrativ zusammenzuführen und die Anschlussfähigkeit an laufende Strategie- und Agendaprozesse sicherzustellen. Damit die in den Verbundprojekten entwickelten Tools und Ansätze später auch in anderen Regionen einsetzbar sind, erarbeitet WIRKsam Synergie- und Transferkonzepte.

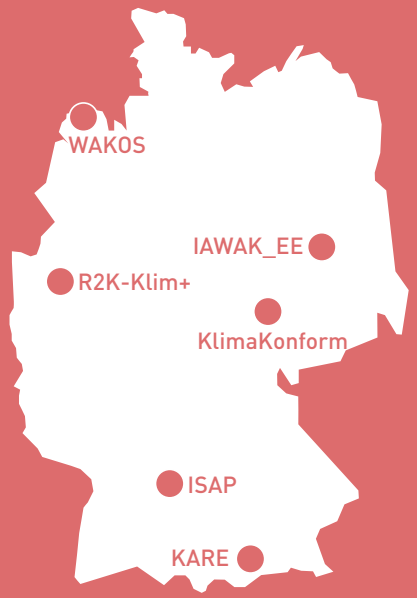
NUKLEUS

NUKLEUS (Nutzbare lokale Klimainformationen für Deutschland) ist die zweite Querschnittsaktivität von RegIKlim. Das Projekt befasst sich mit der Generierung, Auswertung und Bereitstellung regionaler und lokaler Klimainformationen für die Modellregionen und schafft so die Datengrundlage für ein zukünftiges öffentlich zugängliches Datenportal.

Um eine optimale Anwendbarkeit der Daten zu garantieren, entwickelt das Projekt gleichzeitig Schnittstellen zur Integration räumlich und zeitlich hochaufgelöster Klimainformationen in die Wirkmodelle der einzelnen Modellregionen.

Fördermaßnahme RegIKlim

Um Entscheidungsträger*innen in die Lage zu versetzen, dem Klimawandel gut informiert zu begegnen und die Resilienz von Städten und Regionen zu stärken, wurde im Jahr 2020 die Fördermaßnahme „Regionale Informationen zum Klimahandeln (RegIKlim)“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) ins Leben gerufen. RegIKlim zielt darauf ab, entscheidungsrelevantes Wissen zu Klimaveränderungen in Kommunen und Regionen aufzubauen und geeignete Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel zu entwickeln. In den Modellprojekten WAKOS, IAWAK-EE, R2K-Klim+, KlimaKonform, ISAP, KARE und den Querschnittsprojekten WIRKsam und NUKLEUS werden Informationsgrundlagen erarbeitet und für weitere Regionen auf nationaler und internationaler Ebene zur Verfügung gestellt. Dazu gehören sowohl hochaufgelöste regionale und lokale Informationen über die Auswirkungen des Klimawandels als auch daran angepasste Maßnahmenkataloge und Handlungsoptionen.



RegIKlim

Regionale Informationen zum Klimahandeln

GUT INFORMIERT

RegIKlim unterstützt Klimahandeln vor Ort

www.regiklim.de

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung
FONA Klimaforschung

WAKOS

WAKOS (Wasser an den Küsten Ostfrieslands: Basis für maßgeschneiderte Klimaservices für die Anpassung): Was passiert in Ostfriesland, wenn Sturmfluten und Starkregenereignisse gleichzeitig und über einen längeren Zeitraum auftreten? Welche Auswirkungen haben diese Ereignisse auf Küstenschutz, Binnenentwässerung und Süßwasserversorgung? Welche Rolle spielt der Klimawandel dabei?

Ziel von WAKOS ist es, durch eine gemeinsame Betrachtung dieser Fragen Wirkungsketten von Extremereignissen in der Region zu untersuchen und damit entscheidungsrelevantes Wissen für einen Umgang mit deren Auswirkungen zu schaffen.

IAWAK-EE

IAWAK-EE (Informationsgestützte antizipative wasserhaushaltsbasierte Anpassung an den Klimawandel Elbe-Elster) nutzt lokal angepasste Maßnahmentypen zum flächigen Wasserrückhalt, um die Kühlung der Landoberfläche zu verbessern.

Bewertet werden räumlich explizite Maßnahmen sowohl hinsichtlich ihrer erwarteten Wirkung (Thermaldaten, Modelle) als auch ihrer Kosteneffizienz unter aktuellen und zukünftigen klimatischen Bedingungen. Dabei werden die Anliegen der regionalen Akteure mit einbezogen. Die Ergebnisse richten sich sowohl an Planung und Verwaltung als auch an die Landnutzer*innen.

R2K-Klim+

R2K-Klim+ (Strategisches Entscheidungsunterstützungstool zur Anpassung an den Klimawandel auf regionaler und kommunaler Ebene im Rheineinzugsgebiet) betrachtet die Auswirkungen verschiedener Klimafolgen im Rheineinzugsgebiet und in der Stadt Duisburg. Über Vulnerabilitäts- und Risikoanalysen werden Anpassungsmaßnahmen im Hinblick auf ihre Wirksamkeit bewertet.

Als Zielprodukt wird ein Entscheidungsunterstützungssystem konzipiert, das als Planungsgrundlage für kommunale Akteure dienen kann. Darin werden ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen von Anpassungsmaßnahmen vergleichend dargestellt.

KlimaKonform

KlimaKonform (Gemeinsame Plattform zum klimakonformen Handeln auf Gemeinde- und Landkreisebene in Mittelgebirgsregionen) erarbeitet zusammen mit Praxisakteuren im Flussgebiet der Weißen Elster einen integrativen und handlungsorientierten Ansatz zur Ermittlung und Bewertung von Kapazitäten und Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel.

Dafür werden eine Methodik zur Abschätzung der Anpassungskapazitäten sowie eine breite Palette an Produkten zur Wissensvermittlung und Maßnahmenplanung entwickelt, die über eine Erweiterung des Regionalen Klimainformationssystems ReKIS angeboten werden.

ISAP

Das Verbundprojekt ISAP (Integrative stadt-regionale Anpassungsstrategien in der polyzentrischen Wachstumsregion Stuttgart) entwickelt eine stadt-regionale Starkregenrisikokarte und einen quantitativen Anpassungs-Check, der sowohl Indikatoren zu Anpassungskapazitäten als auch Kosten und Nutzen von Anpassungsmaßnahmen umfasst.

Ziel ist die Verbesserung der Planungsgrundlagen sowie deren vereinfachte Anwendung in Entscheidungsprozessen. Dazu entwickelt ISAP gemeinsam mit der Region und ausgewählten Kommunen ein neues stadt-regionales Online-Informations- und Beratungstool zur Klimaanpassung.

KARE

KARE (Klimawandelanpassung auf regionaler Ebene: ansteigende Starkregenrisiken am Beispiel des bayerischen Oberlandes) beabsichtigt, Kommunen für den Anpassungsbedarf an Starkregenereignisse zu sensibilisieren und in zwei Pilotkommunen praxisrelevante Instrumente für das kommunale Risikomanagement und die Klimawandelanpassung zu entwickeln und zu testen.

Fokus ist die transdisziplinäre Entwicklung, Erprobung und Verbreitung neuer Methoden zur Schaffung und Bereitstellung planungsrelevanter Informationen im Umgang mit Starkniederschlags- und folgenden Hochwasser- bzw. Schneelastereignissen.